

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 74.

25. Sept.

1846.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Bei den gegenwärtigen hohen Fruchtpreisen ist es nothwendig, daß zu Linderung der Noth und Sicherung des Nahrungsstandes der Oberamts-angehörigen zweckdienliche Vorkehrungen insbesondere mittelst Ankaufs von Mehl im Ausland getroffen werden. Das Oberamt sieht sich daher in den Fall gesetzt bis den 30. d. M. Morgens 8 Uhr eine Amtsversammlung einzuberufen, wobei sämtliche Schuldheissen sich einzufinden haben. Die Ortsvorsteher werden für diesen Zweck möglichst genaue Notizen über die in den Gemeinden vorhandenen Getreide- und KartoffelVorräthe, namentlich darüber, ob und in wie weit solche für den Unterhalt ihrer Mitbürger zu reichen, sich zu verschaffen wissen, und die bürgerlichen Kollegien zu Beschlüssen wegen Ankaufs des Bedürfnisses an Mehl veranlassen, damit sodann von Seite der Amtscorporation für die Herbeischaffung des ganzen Bedarfs des Oberamtsbezirks gegen Aufrechnung des Betrags jeder Gemeinde gesorgt werden könne.

Calw, 19. Sept. 1846.

Königliches Oberamt  
Smelin.

Liebelsberg.  
(Gläubigeraufruf).

Die Gläubiger des unter Vormundschaft gestellten Johann David Holzäpfel, früheren Hirschwirths dahier, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem hiesigen Schuldheissenamte schrift-

lich anzumelden und hiebei die Zeit der Entstehung ihrer Forderungen genau nachzuweisen, damit für ihre Befriedigung, soweit Verbindlichkeit hiezu bestehet, von Amtswegen gesorgt werden kann.

Den 19. Sept. 1846.

R. Amtsnotarlat Teinach.  
Schramm.

Berneck.

(Lang- und Brennholzverkauf).

Am

Montag den 28. d. M.

Nachmittags präzis 1 Uhr werden im Aufstreich verkauft werden, etwa

100 Stämme Langholz, 40 Rlf.  
Brennholz, 6,000 Wellen Reisfack.

Das Holz ist nach allen Richtungen hin bequem abzuführen.

Die Liebhaber wollen sich bei gutem Wetter im Wald Neubann auf dem Schönweg, bei schlechtem Wetter aber im Wirthshaus zur Krone dahier einfinden.

Den 17. Sept. 1846.

Freiherrl. v. Gültl.  
Rentamt.  
Resten.

Althengstätt.  
(Gläubigeraufruf).

Der hiesige Bauer Martin Volz wandert nach Amerika aus, es werden daher alle diejenigen, welche noch eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 19. Sept. 1846.

Schuldheissenamt  
Weiß.

Althengstätt.  
(Gläubigeraufruf).

Der hiesige Schneider Johannes Weiß wandert nach Amerika aus, es werden daher alle diejenigen, welche noch eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 19. Sept. 1846.

Schuldheissenamt  
Weiß.

Althengstätt.  
(Gläubigeraufruf).

Der hiesige Glaser Achatius Rüsle wandert nach Amerika aus, es werden daher alle diejenigen, welche noch eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 19. Sept. 1846.

Schuldheissenamt  
Weiß.

Althengstätt.  
(Gläubigeraufruf).

Der hiesige Küfer Jakob Rienzle wandert nach Amerika aus, es werden daher alle diejenigen, welche noch eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe innerhalb 15 Tagen bei der

unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Den 19. Sept. 1846.

Schultheißenamt  
Weiß.

**A l t h e n g s t ä t t.**

(Gläubigeraufruf).

Der hiesige Tagelöhner Johannes Pfommer wandert nach Amerika aus, es werden daher alle diejenigen, welche noch eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Den 19. Sept. 1846.

Schultheißenamt  
Weiß.

**W ü r z b a c h.**

(Liegenschaftsverkauf und GläubigerAufruf).

Da die in No. 63, 64 und 65 dieses Blatts beschriebene Liegenschaft des Christian Bächtle, Hirschwirthe dahier am 7. d. M. beim ersten Aufstreich nur theilweise verkauft werden konnte, so wurde eine zweite Versteigerung derselben angeordnet, welche am

Montag den 12. Okt. 1846

Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause stattfinden wird.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich hiebei mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Zugleich werden die Gläubiger des Bächtle aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit es noch nicht geschehen ist, spätestens bis 12. Oktober d. J. bei dem Schultheißenamte Würzbach schriftlich anzumelden.

Den 10. Sept. 1846.

K. Amtsnotariat Teinach  
und

Gemeinderath Würzbach.

Amtsnotar Schramm.

Floßinspektion Calmbach.

(Veraktordirungen).

An den hienach bezeichneten Tagen wird zum öffentlichen Abstreich gebracht werden:

A.,

die Beifuhr von Brennholz mit 1600 Klf. an die Nagold und Enz, aus den Kronwaldungen Hartmanns, Schloßleswald, Forckenbühl etc. Rev. Kl. Reichenbach,

Mittwoch den 30. Sept.

Morgens 9 Uhr  
auf der Post in Besenfeld.

B.

a) die Beifuhr von Floßscheiterholz an die Nagold

aa) aus dem Revier Pfalzgrafenweiler ca. 800 Klf.

bb) aus dem Revier Grömbach ca. 600 Klf.

b) der Scheiterholz-Einwurf an der Nagold für den 1847r Floß, vom Kirchbühl bis zur Pfaffenstube im Betrag von 2000 Klf.

c) die Ufer- und Wasserwerke-Bewahrung mit ca. 100 Stämmen Vorhängholz über die Dauer des 1847r Nagoldscheiterfloßes

Montag den 5. Okt.

Morgens 9 Uhr  
in Echernbach.

C.

die Behufs der Unterhaltung der Floßanstalten etc. an der Nagold sammt Zinsbach, großen Enz, kleinen Enz und Eyach p. 1847 nöthigen Holzlieferungen, Zimmer- und Schmiedarbeiten etc.

1) für die Nagold:

a) von der Rothlensthammer Wasserstube bis Rohrdorf, inclus. der der Zinsbachwasserstube, zugleich die Ausräumung sämtlicher Wasserstuben, nebst der Anlegung von Schuzdämmen an ihren Schwellwandungen,

Dienstag den 6. Okt.

Morgens 8 Uhr  
in Echernbach.

b) die Nagolder und Pfrondorfer Mühlflößgasse,

Donnerstag den 8. Okt.

Morgens 9 Uhr  
auf der Post in Nagold.

c) die Wildberger Floßgassen u. die an der Bulacher Mühle

Freitag den 9. Okt.

Morgens 9 Uhr

im Schwanen zu Wildberg;

d) die Floßgassen in und bei Calw und die in Hirsau, und zugleich die Floßstraßenräumung der Nagold auf der Strecke von Calw bis zur Landesgrenze

Montag den 12. Okt.

Vormittags 10 Uhr  
im Waldhorn zu Calw.

2) für die große Enz, kleine Enz und Eyach, und zugleich die Floßstraßenräumung

a) an der Nagold von Altenstaig bis Calw,

b) an der gr. Enz, kl. Enz und Eyach und am Zinsbach, auf ihrer ganzen floßbaren Ausdehnung.

Dienstag den 13. Okt.

Morgens 8 Uhr  
im Löfflerischen Wirthshause in Calmbach.

Indem man die H. H. Ortsvorsteher ersucht, ihre gemeindeangehörigen betreffd. Handwerksleute, resp. Flößer etc. hievon in Kenntniß setzen zu lassen, wird bemerkt, daß unter den Akfordlustigen nur solche Personen zu den Verhandlungen zugelassen werden, die sich mit hinreichenden Tüchtigkeits- Vermögens- und Prädikats-Attesten auszuweisen im Stande sind.

Calmbach, 15. Sept. 1846.

K. Floßinspektion.

Oberförster

Güntenberger.

**Außeramtliche Gegenstände.**

\*\*\*\*\*  
\*  
\* K o h l e r s t h a l . \*  
\* Zu unserer Hochzeit, wel- \*  
\* che wir im Schiff dahier am \*  
\* Donnerstag und Freitag den \*  
\* 24. und 25. d. M. feiern, \*  
\* laden wir unsere guten Freun- \*  
\* de und Bekannte höflichst ein. \*  
\* Christian Volz \*  
\* von Alibulach, \*  
\* Katharine Graf. \*  
\*  
\*\*\*\*\*

C a l w.

Auf mehrfach ausgesprochenen Wunsch werde ich künftig stets einen Vorrath von Butter, Eier und selbst ausgelassenem Schmalz, so wie Erbsen und Linsen zum Verkauf bereit halten.

J. Rentschler.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 50 fl. Pfleggeld bei J. G. Gall in Röhrenbach.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Wittwe Schaal.

C a l w.

Weißes Bierheffe ist zu haben bei Bierbrauer Haydt.

C a l w.

Zwölf bis fünfzehn Bienenstöcke aufs Gewicht oder überhaupt, zum Stehenlassen tauglich, verkauft Kopist Koller.

C a l w.

Eine Sendung sehr schönen Weissemehls habe ich wieder erhalten und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.

Für unbemittelte Einwohner der hiesigen Stadt gebe ich stets ein sehr schönes Rogmehl, das Pfund zu 6 kr., ab.

Kond. Reichmann.

C a l w.

Vier ganz gute Wagenräder können eingesehen und gekauft werden bei Schmied Jakob Kleinbub.

C a l w.

Mein oberer Stock ist auf Martini zu vermieten; das Logis enthält 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, Waschküche und Holzplatz. Steinhauer Dittus.

C a l w.

(Einladung).

Sammtliche verheirathete und ledige Exkapitulanten des ganzen Oberamts, werden hiemit freundlich

eingeladen, an den Festlichkeiten, welche am 27. d. M. zu Ehren unseres geliebten Königs hier abgehalten werden, recht zahlreich Theil zu nehmen. Das Fest-Programm ist der speziellen Einladung beigelegt. Raschold.

C a l w.

Dem Unterzeichneten ist eine Wagenwende verloren gegangen; wer irgend etwas erfahren thut, wird gebeten, es ihm gegen Belohnung anzuzeigen.

Carle, Kleemeister.

C a l w.

Meine neuerbarte Sägmühle, bestehend in 2 Sägen, wovon eine 40' lange Hölzer schneidet, nebst einer Cylindersäge und einer gut eingerichteten Wohnung,  $\frac{3}{4}$  Stunden von hier, an der Mündung des Teinachbachs in den Nagoldfluß und an der Straße zwischen Calw, Nagold u. s. w. gelegen, suche ich zu verkaufen oder zu verpachten.

Jakob Widmann  
Zimmermann.

C a l w.

Alle hier und im Oberamt wohnenden Herren Veteranen sind zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät unsers vielgeliebten Königs Wilhelm, auf nächsten Sonntag den 27. d. M. höflich eingeladen, auf dem Brühl Morgens 8 Uhr zu erscheinen, den Zug zum Spalier und in die Kirche mitzumachen; nach dem Gottesdienst gehen die hiesigen Veteranen nach Haus, für die kommenden Fremden ist im Gasthaus zum Rößle dahier gesorgt, wo es denselben an gegenseitiger Unterhaltung nicht fehlen wird, hiesige Veteranen werden sich Abends um 3 Uhr, durch ihre Tambour aufgemuntert, im selbigen Gasthaus einfinden; die Schutzengesellschaft, Gesangsverein und alle gute Bürger hier, können an dieser Geburtstagsfeier Theil nehmen; wie bekannt, will es Herrn Rößlenwirth an guter Bewirthung nicht fehlen lassen.

Von einigen Mitgliedern der Veteranen:

Zeb, Widmaier, Rapp,  
Ziegler, Stichel, Koller.**Die Familie Bonaparte.**

(Schluß).

Lucian war zweimal geheirathet gewesen; aus seiner ersten Ehe leben noch zwei Töchter, Charlotte und Christine; Erstere in zweiter Ehe mit D. Wahl, Letztere mit Lord Dudley Stuart verheirathet. Die zweite Gemahlin Lucians, Alexandrine de Bleschamps, eine sehr geistreiche Frau, lebt meist in Italien mit literarischen Arbeiten beschäftigt. Ihr ältester Sohn, Karl, Fürst von Canino, berühmter Naturforscher, ist, mit der Tochter Joseph Bonapartes verheirathet, Vater von neun Kindern. Von den übrigen Kindern Lucians sind noch Pietro und Antonino zu erwähnen, beide durch einen traurigen Erzeß bekannt; sie sollten von der päpstlichen Regierung verhaftet werden und widersezten sich; der Aeltere erstach hierbei einen Wachtmeister und ward zum Tode verurtheilt, was jedoch der Papst in Verbannung abänderte.

Der dritte Bruder Napoleons, Ludwig, vormaliger König von Holland, starb diesen Sommer in Florenz; er konnte seinen Thron am leichtesten verschmerzen, da er freiwillig demselben entsagt hatte. Mit seiner Gattin Hortense lebte er fortwährend in Uneinigkeit; er hatte dieselbe nicht freiwillig, sondern auf das Verlangen seines Bruders geheirathet. Ludwig hat viel Unglück mit seinen Kindern gehabt. Er hatte drei Söhne; die beiden Ersten

starben frühzeitig und der Dritte wurde zu lebenslänglicher Haft verurtheilt. Louis, so ist sein Name, unternahm zwei Expeditionen gegen die jezige französische Regierung; sie sind nicht anders als mit dem Namen toll zu bezeichnen. Schloß Ham wurde ihm zum Gefängniß angewiesen, er entkam aber diesen Sommer und lebt nun in England.

Hieronymus, der vierte Bruder des Kaisers lebt noch jetzt in Italien. Er, der vormalige König von Westphalen, war persönlich tapfer, ritterlich, aber ausschweifend. Seine Liebe zu den Frauen ist fast sprichwörtlich geworden; seine Pageen in den Feldzügen waren öfters verkleidete Mädchen. Jetzt ist seine Lebensweise eine ganz andere. — Er war mit einer Schwester unseres Königs (sie starb 1835) vermählt, die ihm drei Kinder gebar; zwei Söhne haben Chargen im Militär und die Tochter ist mit dem russischen Fürsten Demidoff vermählt.

Die Schwestern Napoleons sind

bereits alle todt. Die älteste, Elisa, vermählt mit dem 1841 verstorbenen Fürsten Bacciochi starb auf ihrem Landgut unweit Triest 1820. Von ihr lebt noch keine mit dem Grafen Camorase verheiratete Tochter. Die zweite, Pauline, Fürstin Borgese, die ihren kaiserlichen Bruder leidenschaftlich geliebt, und die im Jahr 1820 wiederholt die Erlaubniß nachgesucht, sich zu ihm nach Helena begeben zu dürfen, gieng 1825 zu Florenz mit Tod ab; sie war stets kinderlos. Die dritte, Karoline, Gemahlin des unglücklichen Fürst, ist ebenfalls todt, sie starb 1839; von ihr leben noch vier Kinder.

Wir können diesen Aufsatz nicht schließen, ohne mit einigen Worten an die so oft mit Niebe und Hecuba verglichene Lätitia Bonaparte, Mutter des Kaisers, zu erinnern. Dieses Heldenweib ertrug den Glanz wie den Fall ihres Hauses mit wahrhaft rührender Resignation. Sie ward weder durch die Größe ihrer Kinder verblendet, noch kam ihr

der plötzliche Sturz derselben unerwartet. Im Jahr 1836 starb sie zu Rom in einem Alter von 86 Jahren.

### Zeitung für Landleute.

In Afrika beginnt ein neuer Aufzug des kriegerischen Schauspiels. Abd-El-Kader zieht gegen den Kaiser von Marokko zu Felde und gedenkt, selbst Kaiser zu werden und das schöne Marokko für sich zu behalten. Ist ihm das gelungen, so hofft er auch mit seinen lieben Nachbarn, den Franzosen in Algier leichter fertig zu werden. Die Engländer unterstützen ihn dabei im Stillen mit aller Macht und senden ihm Waffen und Munition, bloß des herzlichen Einverständnisses mit Frankreich willen.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 19. Sept. 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.		
Kernen der Scheffel	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	24 fl. — kr.	23 fl. 35 kr.
Dinkel	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	10 fl. 30 kr.	9 fl. 53 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	7 fl. 48 kr.	7 fl. 48 kr.
Roggen das Sri.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	1 fl. 48 kr.	1 fl. 47 kr.
Bohnen	2 fl. 30 kr.	2 fl. 15 kr.
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen	3 fl. — kr.	2 fl. 48 kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Aufgestellt waren:		
15 Schfl. Kernen.	4 Schfl. Dinkel.	11 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:	
214 Schfl. Kernen.	109 Schfl. Dinkel.
48 Schfl. Haber.	
Aufgestellt blieben:	
67 Schfl. Kernen.	35 Schfl. Dinkel.
— Schfl. Haber.	
Brodtaxe.	
4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . .	19 kr.
4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . .	17 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen . . . . .	4 1/2 Loth.
Fleischtaxe.	
p. Pfund.	
Ochsenfleisch 9 kr.	Rindfleisch, gutes 7 kr., geringeres kr.
Kuhfleisch kr.	Kalbsteisch 6 kr.
Hammelfleisch 7 kr.	Schweinefleisch, unabgezogen 10 kr., abgezogen 9 kr.
Stadtschultheißenamt Calw. Schndt.	